

VISION UNSERES HERRN GEGENÜBER LUZ DE MARÍA

20. APRIL 2016

Ich sah die Errichtung zweier völlig identischer Häuser: dieselben Baupläne, Baumaterialien und Zementsorten; die Menschen, die sie erbauten, erschienen ihren Brüdern in puncto Kleidung, Gestik, Freundlichkeit, Umgang und Höflichkeit ebenbürtig.

Ich betrachtete die Bauwerke und hinsichtlich der Struktur beider Häuser und der Menschen, die sie erbauten, war ich erstaunt, da ich keinen Unterschied feststellen konnte.

Christus forderte mich auf, genau hinzusehen. Er behandelte alle gleich und verbat mir die Diskriminierung.

Von einem Augenblick zum anderen, zerstritten sich die Menschen untereinander, die an einem der Häuser arbeiteten. Sie halfen sich nicht mehr gegenseitig, wie sie es früher getan hatten. Die Brüderlichkeit brach auseinander und jeder von ihnen betrachtete sich selbst und stellte Unterschiede fest. Sie reduzierten ihr Engagement an der Errichtung des Hauses, bereiteten die Materialien nicht mehr mit derselben Sorgfalt wie früher vor und arbeiteten gedankenlos. Wenn ein Bruder ihnen bei der Arbeit zusah, taten sie so, als arbeiteten sie ordentlich, doch sobald er ihnen nicht mehr zusah, arbeiteten sie nachlässig.

Nachdem die beiden Häuser fertig waren, berührte Christus einen von ihnen und es erleuchtete. Ein anderer wurde ebenfalls von Christus berührt, doch der brach zusammen.

Christus sagte mir:

- *„Mein Kind, denke sorgfältig über Meine Worte nach: Es gibt engagierte Kinder, die im Schein leben. Sie wirken ebenbürtig und verrichten dieselbe Arbeit und scheinen denselben Eifer aufzubringen, doch dem ist nicht so.*

Es ist so schwer, sie voneinander zu unterscheiden, dass nur winzige Details die Spreu vom Weizen trennen, und dieses winzige Detail ist MEINE LIEBE, die ihnen innewohnt. Sie ermöglicht die Kooperation mit ihren Brüdern.“

Ich schaute genauer hin und plötzlich waren die Menschen nicht mehr diejenigen, für die ich sie früher gehalten hatte. Sie hatten unterschiedlich aufeinander reagiert. Plötzlich hatten sie sich gewandelt und waren sich ihrer früheren Arbeits- und Wirkungsweise, die ich beobachtet hatte, nicht länger bewusst.

Christus sagt Mir:

- *„Geliebtes Kind, ich rief Euch dazu auf, nicht auf Äußerlichkeiten zu achten, wie es derzeit der Fall ist. Es erscheint geringfügig, ist jedoch äußerst wichtig. So ergreift der Feind von Meinen Kindern Besitz, dringt langsam in sie ein, in Menschen, die scheinbar Gutes tun, doch in Wirklichkeit nicht, so tun, als wüssten sie alles, und tatsächlich gar nichts wissen, im Schein leben, und nur darin leben...*

Jeder Stein dieser Häuser wurde sorgfältig aufgebaut, dank derer, die Meine Liebe in sich tragen, doch der Mensch, interessiert sich nur für kurzfristige Vergnügungen

und die Frauen lassen sich vom Manne schänden, und sie haben die Liebe vernachlässigt, die Ich ihnen schenkte.

Geliebte Tochter, zwei Häuser können völlig gleich aussehen, doch die im Inneren lebenden Bewohner sind nicht dieselben. Die Bewohner dieser Häuser haben sich auch nicht identisch entwickelt. Das erste Haus war schwach, denn die Struktur geriet ins Wanken als Zorn und Uneinigkeit einzogen. Die Bewohner lebten nach Belieben und respektierten einander nicht. Sie gewährtem jedem Einlass, egal wem. Weder hatten sie Regeln, noch schenkten sie einander Respekt. Sie lebten mit der Vorstellung, die Wichtigsten innerhalb ihrer Gemeinde zu sein, um von allen akzeptiert zu werden. Sie schauten auf ihre Brüder herab und betrachteten sie voller Verachtung. Als sie dazu aufgerufen wurden, wählten sie den Weg, der ihnen am einfachsten erschien. Sie hatten noch nicht einmal Liebe für sich selbst übrig.

In dem anderen Haus hingegen herrschten Frieden und Harmonie. Mein Geist wird von allen willkommen geheißen. Überall herrscht Anstand, die Brüderlichkeit schützt vor Gefühlen wider Meinem Willen. Sie akzeptieren ihre Brüder und zeigen ihnen Meine Liebe.

Was gleichwertig erscheint, ist bei näherem Betrachten ungleich.

Nun, Meine Tochter, das Böse wird in Mein Haus einziehen, ohne sich als jenes erkennen zu geben. Es wird Zerstörungen geben. Das Böse wird sich als das Gute tarnen. Es wird meine Kinder herausfordern, um sie ins Feuer zu stoßen. Auf diese Weise werden diejenigen fallen, die nicht vorbereitet waren, da sie nicht erkennen können.“

Die Erde öffnete sich vor meinen Augen und tatsächlich war nur eines der beiden Fundamente solide gebaut.

EINE STIMME SAGTE: SIE BLIEBEN BLIND, OHNE DIE WAHRHEIT MEINES WORTES ZU SCHAUEN.

Und Christus sagt mir:

- *„Mein Kind, so erhebt sich das Böse, als das Gute getarnt, um die Menschen in die Irre zu führen. Ein einziges solides Fundament für das ganze Haus, jedoch strebt der Mensch in seiner Gier nach dem, was ihm nicht gehört. Aus diesem Grund wird die Menschheit, angesichts ihrer Selbstsucht und Verehrung des Materialismus und des Menschen selbst, Leid erfahren.“*

Mit diesen Worten schloss sich die Erde, das Haus des Bösen begann allmählich zu bröckeln und man sah mit jedem Stein, der herabfiel, die Namen und Sünden derer, die sich gegen die Gebote, Sakramente, Werke der Barmherzigkeit und Tugenden richteten. Jeder von ihnen wurde von einer Kraft angezogen, die aus dem Inneren der Erde stammte, und die Erde verschluckt sie und die Sünden verschwanden.

Etwas blitzte etwas am Himmel, ich schaute zurück und sah ein Kreuz und die Zahl 7 am Himmel.

So endete die Vision.

Amen.